

Personalnachrichten

Wechsel im Vorstand der Schulstiftung

Seit Gründung der Schulstiftung hat **Pater Hans-Joachim Martin SJ** hoch engagiert an diesem Auftrag für die Bil-



dung und Erziehung junger Menschen mitgewirkt. Den Beratungen im Stiftungsvorstand kamen dabei seine große Erfahrung aus Schule und Internat, aber auch in der Pastoral zugute. Viele wichtige Sach- und Personalentscheidungen hat er in diesen annähernd 25 Jahren mitgestaltet und der Arbeit der Schulstiftung zahlreiche Impulse gegeben. Im Zusammenhang mit der Beendigung seiner Tätigkeit für die Erzdiözese Freiburg hat Pater Martin SJ auf sein Amt im Stiftungsvorstand verzichtet. Mit ihm scheidet das letzte Vorstandsmitglied aus, das von Anfang der Stiftung an diese Arbeit verantwortlich mitgeprägt hat. Pater Martin war in den letzten Jahren sozusagen das lebende Gedächtnis des Vorstandes. Mit Herzblut hat sich

Pater Martin den grundsätzlichen Fragen von Bildung und Erziehung gewidmet und dabei auch einen klaren Blick für Organisationsformen und ökonomische Solidität bewiesen. Pater Hans-Joachim Martin hat sich um die Schulstiftung verdient gemacht. Die Schulstiftung dankt ihm für jahrzehntelange Vorstandstätigkeit und wünscht ihm sowohl gesundheitliche Konsolidierung als auch alles Gute für sich stellende neue Aufgaben.

Zum Nachfolger von Pater Hans-Joachim Martin hat der Stiftungsrat den



Direktor der Katholischen Akademie der Erzdiözese Freiburg Thomas Herkert gewählt. Schon seit Jahren arbeiten die Katholische Akademie und die Schulstiftung in manchen Feldern eng zusammen. Beide Institutionen sind eine Investition der Kirche in die Gesellschaft. Wir freuen uns, dass Direktor Herkert bereit ist, diese Aufgabe zu übernehmen und wünschen ihm dabei viel Freude.

Rechtsreferentin Aglaja Gramelspacher, die im Stiftungsvorstand die Position des Ordinariatsreferenten mit zweiter juristischer Staatsprüfung wahrgenommen hat, hat einen Sohn geboren und befindet sich in Elternzeit. Entsprechend der Stiftungssatzung wurde sie wegen der Dauer der Abwesenheit von Herrn Erzbischof Dr. Zollitsch aus dem Stiftungsvorstand abberufen.

Zur Nachfolgerin hat Erzbischof Dr. Zollitsch **Rechtsreferentin Dr. Iris Hartlaub** berufen, die auch im Erzbischöflichen Ordinariat Aufgaben von Frau Gramelspacher übernommen hat. Wir danken Aglaja Gramelspacher für ihre Arbeit im Stiftungsvorstand und wünschen Dr. Iris Hartlaub viel Freude bei der nun im Bereich der Schulstiftung übernommenen verantwortungsvollen Aufgabe.

Heimschule St. Landolin Ettenheim

Nach 14 Jahren als Schulleiter trat **OSTD Ernst Jostkleigrew** auf eigenen Wunsch in den Ruhestand. Mit hohem Engagement, Energie und Verantwortungsbewusstsein hat er die Entwicklung der



Stiftungsdirektor Scherer mit einem Schüler-Porträt Ernst Jostkleigrewes



v.l.n.r.: OStD Jostkleigrew, StD Jostkleigrew, Stiftungsdirektor Scherer, Ltd. RSD Steiner, OStR Pfister, Minister a.D. Rau, RR Hugel, Bürgermeister Metz, RSD Bengel



Stiftungsdirektor Scherer dankt OStD Jostkleigrew für seine langjährige Leitungstätigkeit



OStD Ernst Jostkleigrew und sein Nachfolger OStR Eberhard Pfister

Heimschule St. Landolin über 14 Jahre geprägt. Geboren 1949 in Rheda studierte er nach dem Abitur in Wiedenbrück Katholische Theologie und Chemie an der Universität Freiburg und begann nach seinem Referendariat eine Unterrichtstätigkeit am Gymnasium Herford, bevor er 1980 als wissenschaftlicher Angestellter im Bereich Chemie an die Universität Freiburg wechselte und dazu Chemieunterricht am St. Ursula-Gymnasium gab, an dem er dann bis 1998 tätig war. Daneben nahm er die Aufgabe eines Studienleiters an der Katholischen Akademie der Erzdiözese Freiburg in den Jahren 1983 bis 1990 wahr und bekam 1997 Aufgaben als Fortbildungsreferent der Schulstiftung für den Bereich Naturwissenschaften übertragen. 1991 wurde er zum OStR ernannt, 1999 wurde ihm der Titel OStD verliehen. 2011 konnte OStD Jostkleigrew das 40-jährige Dienstjubiläum

feiern. Wesentliche Weiterentwicklungen der Heimschule St. Landolin wurden von ihm angestoßen und mitgestaltet: die Einführung des Sozialwissenschaftlichen Gymnasiums oder die strukturelle Neuaufstellung der Schule mit einer eigenen Realschulleitung, die Stärkung des künstlerischen und musischen Profils insbesondere durch die Einrichtung eines Kunstprofils. Ein hohes Arbeitspensum verlangte auch die vor allem in die letzten Jahre seiner Tätigkeit fallende bauliche Sanierung und Neustrukturierung der Heimschule, die mit dem Neubau des Mensa-, Kunst-, und Verwaltungsbereiches die Schule zukunftsicher gemacht hat. Die Schulstiftung dankt Ernst Jostkleigrew für seinen großen Einsatz zum Wohl der Erziehung und Bildung der Kinder und Jugendlichen und wünscht ihm für den neuen Lebensabschnitt Gesundheit und Freude.

Mit Beginn des Schuljahres 2012/13 hat **OStR Eberhard Pfister** die Leitungsverantwortung in der Nachfolge von OStD Jostkleigrewer übernommen. Eberhard Pfister wurde 1968 in Tübingen geboren und hat nach dem Abitur in Hechingen Katholische Theologie und Germanistik an den Universitäten Freiburg und Jerusalem studiert. Nach Tätigkeiten als Mitarbeiter im Bereich Theologie an der Universität Freiburg und den Unterrichtsaufträgen am Goethe-Gymnasium Emmendingen und am Kolleg St. Sebastian Stegen war Eberhard Pfister seit 2007, zuletzt als OStR, am Landesgymnasium für Hochbegabte in Schwäbisch Gmünd in Schule und Internat tätig.

Für die nun größere Verantwortung wünschen wir eine glückliche Hand für anstehende Entscheidungen, viel Kraft, Erfüllung in den wichtigen Aufgaben und Gottes Segen.

Dietfried Scherer

In memoriam Prof. Dr. Josef A. Mayer

Im Alter von 86 Jahren verstarb im August Prof. Dr. Josef A. Mayer, der ehemalige Leiter des Freiburger Seminars für Schulpädagogik. Nach seiner Pensionierung übernahm er 1991 die Schriftleitung von „FORUM-Informationsheft für die Katholischen Freien Schulen der Erzdiözese Freiburg“. Hochgebildet und interessiert an allen philosophischen, pädagogischen und theologischen Fragestellungen konnte er aus einem unermesslichen Fundus von Wissen einerseits und Kontakten andererseits schöpfen und machte auf diesem Hintergrund FORUM zu einer Zeitschrift, die zum Aushängeschild unserer Schulen sowohl nach außen als auch nach innen wurde. Darüber hinaus hat er die Fortbildungsarbeit der Schulstiftung konzeptionell und inhaltlich begleitet und eine Vielzahl von Referenten vermittelt. Auf diese Weise haben unzählige Lehrerinnen und Lehrer bis zu seinem Ausscheiden im Mai 2000 von seiner Arbeit profitieren können und wichtige Impulse für ihren pädagogischen Alltag gewonnen.



FORUM-Schulstiftung steht auf dem Fundament seiner langjährigen Arbeit, für die wir ihm zu großem Dank verpflichtet sind. *Dietfried Scherer*